

Pilze auf Briefmarken (Nachtrag zu Teil 13 und vorläufiger Abschluß)

von Wolfgang Kühnl

Zum vorangegangenen Teil 13 gingen die vorgesehenen Abbildungen verloren. Es mußten neue Aufnahmen angefertigt werden, die hier nachträglich vorgestellt werden sollen.

Volksrepublik China: 4 Fen, Hummelförmiger Zitterling = *Tremella fuciformis*, 8 Fen, Tropische Schleierdame = *Dictyophora indusiata*, 8 Fen Igel-Stachelbart = *Hericium erinaceus*, 8 Fen, Roter Speitäubling = *Russula rubra*, 10 Fen, Shiitake-Pilz = *Lentinus edodes*, 70 Fen, Zuchtchampignon = *Agaricus bisporus*.



Australien: 24 C Zinnoberroter Hautkopf = *Cortinarius cinnabarinus*, 35 C Schopftintling = *Coprinus comatus*, 55 C Australischer Hallimasch = *Armillaria luteobubalina*, 60 C Grüner Schleierling = *Cortinarius austro-venetus*.



Ein Kuriosum unter den bisher erschienenen Pilzbriefmarken bildet ein Block von den **Surf Islands**, den „Brandungsinseln“: Wahrscheinlich wird man vergeblich einen Staat dieses Namens im Atlas suchen! Der versierte Briefmarkensammler denkt gar vielleicht gleich an eine Fälschung, wie es in vergangenen Jahren Marken mit den verschiedensten Motiven der nie existierenden „Republik Malukku Selatan“ oder anderer Pseudo-Staaten wie „Sealand“ u. a. gab. Bei dieser scheinbar recht seltenen Ausgabe – mir sind außer dem Block in meiner Sammlung nur noch insgesamt 4 weitere bekannt, die Sammler in der DDR und den Niederlanden besitzen – soll es sich laut Bestätigung eines renommierten deutschen Briefmarkenhändlers, der von der Existenz dieses Blocks wußte, um eine Lokalpostausgabe einer kleinen Inselgruppe zwischen Großbritannien und Irland handeln. Nun ist in Sammlerkreisen bekannt, daß zahlreiche Inselchen an Englands und Schottlands Küste wie Lundy, Herm, Pabay und viele andere Privatmarken verwenden, um die Postsendungen von der Insel zum Festland zu befördern. Diese Marken der sog. „British Local Post“ werden als Gebührenquittung auf die Briefrückseite geklebt und abgestempelt, während dann bei der Ankunft der Umschlag auf der Anschriftseite mit Marken des Mutterlandes versehen wird.

Der Block mit den Maßen 15 x 10,5 cm, dessen Rahmen in Olivbraun gehalten ist und in Dunkelbraun die Inschrift **Surf Islands** sowie eine Gruppe vom Hallimasch abgebildet hat, zeigt in natürlichen Farben gleichsam als Fotos je 4 gezähnte Werte Pilze und Waldfrüchte:

- 0,02 Rp. Sommer- oder Eichensteinpilz *Boletus aestivalis* Paulet ex Fries
- 0,05 Rp. Hallimasch *Armillariella mellea* (Fl. Dan. ex Fr.) Karsten
- 0,10 Rp. Fliegenpilz *Amanita muscaria* (L. ex Fr.) Hooker
- 0,25 Rp. Satanspilz *Boletus satanas* Lenz
- 1,00 Rp. Brombeere *Rubus fruticosus* L.
- 2,50 Rp. Waldhimbeere *Rubus idaeus* L.
- 5,00 Rp. Walderdbeere *Fragaria vesca* L.
- 10,00 Rp. Heidelbeere *Vaccinium myrtillus* L.



Ob auf einer winzigen Insel die dargestellten Motive vorkommen, sei dahingestellt. Merkwürdig ist auf jeden Fall die für eine britische Insel seltsame Währungseinheit Rp. Die Spuren meines Blocks lassen sich über die DDR bis nach Polen verfolgen: Da der ehemalige Besitzer verstorben ist, konnten keine näheren Einzelheiten wie Ausgabetag, Hersteller, Entwerfer in Erfahrung gebracht werden. (N. B.: Der MICHEL-Katalog hat die Privatpostmarken nicht aufgenommen!) Kennt ein Leser hierzu Informationen? Wer hat diesen Block noch? Für Zuschriften wäre ich dankbar.

Mit der Vorstellung dieses Blocks sollen vorläufig die Berichte „Pilze auf Briefmarken“ abgeschlossen sein. Unberücksichtigt bei diesem Thema geblieben sind alle Briefmarken mit Pilzen als Nebenmotiv (Märchen-, Fabelmotiv-, Gemäldemarken u.a.), die schönen Pilzabbildungen der russischen und rumänischen Ganzsachenumschläge und -karten. „Unvollständig“ und in den Augen der Juroren „geringwertig“ wäre eine Ausstellungssammlung, wenn sie keine mykologischen Sonder-, Werbe- oder Firmenfreistempel zeigten würde. Einige hundert verschiedener solcher Stempel anlässlich von mykologischen Kongressen, Ausstellungen, Erstausgaben von Marken, zum Gedenken von Geburts- oder Todestagen von bedeutenden Mykologen, als Werbung für Pilzvorkommen und Pilzerzeugnissen in Text und Bild sind bis heute verwendet worden, deren Vorstellung und Abbildung den Rahmen auch eines umfassenderen Artikels „Pilze in der Philatelie“ sprengen würden.

Wer Pilz-Philatelie betreibt oder, wie mir zahlreiche sehr positive Zuschriften bestätigten, neu als Sammler zu diesem interessanten Hobby gestoßen ist, wird sich auch eines Tages eine Sammlung „Pilze auf Zündholzetiketten (über 300!) und auf Zigarrenbauchbinden (über 300!) anlegen. Auch so etwas gibt es tatsächlich!

Abschließend möchte ich mich für alle Zuschriften sehr herzlich bedanken. Haben sie mir doch gezeigt, daß sehr viele Leser mit großem Interesse diese Fortsetzungsberichte verfolgt haben. Wenn es mir gelungen ist, mit meinem Beitrag einigen Pilzbriefmarkensammlern weiterzuhelpen, so hat der Bericht sein Ziel erreicht.

Ihr Wolfgang Kühnl
Pilzberatungsstelle
Schellenbergstraße 8a
D-7713 Hüfingen 1

Wie ich zum Pilzfreund wurde

(Teil 4)

Nach meiner Erfahrung haben die meisten Menschen zu den Pilzen ein bestimmtes Verhältnis; kaum jemandem sind sie gleichgültig.

Manche Leute haben geradezu eine Abneigung gegen Pilze. Mein Schwiegervater ist so einer, und wir hatten so manchen Disput darüber im Laufe der Jahre.

Eine kleine Gruppe von Personen gibt es auch, die Spaß daran haben, Pilze zu suchen und zu finden, die sie aber nicht essen mögen, so wie es auch Angler gibt, die keinen Fisch mögen.

Viele Leute mögen Pilze und sammeln sie auch und zwar je nach Kenntnisstand und Vorkommen, sei es auch nur am Urlaubsort, z. B. im Bayerischen Wald oder in Kärnten, wo es angeblich auch die bei uns seltener gewordenen leicht kenntlichen Arten wie Pfifferlinge und Steinpilze noch „in rauen Mengen“ geben soll.

Die größte Gruppe sind diejenigen, die Pilze ganz gerne essen, auch ab und zu welche kaufen, frisch oder als Konserve, die sich aber nicht zutrauen, selbst welche zu sammeln.

Zu der Zeit, als Gudrun und ich jung verheiratet waren, befanden sich in unserem Bekanntenkreis etliche junge Leute, denen es so ging. Bei ihnen galt ich bald als Pilzex-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [19_1_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Nachtrag zu Teil 13 und vorläufiger Abschluß\) 18-20](#)